

Azaleen etc. und Hrn. Leo's Garten liefert im Frühjahre die trefflichsten getriebenen Rosen und vorzügliche Ananasen. Herr Behrens hat ausgezeichnet schöne Camellien und Herr Schröder die grösste und schönste Rosensammlung, namentlich von perpetuellen Hybriden. Hrn. Schultze's Garten enthält einen Reichthum von Amarylliden und sonstigen Zwiebelgewächsen, die hier uogemein freudig gedeihen. — Die Booth'schen Flottbecker Baumschulen stehen unübertroffen da. Die grandiose Orchideen-Sammlung befindet sich in einem eigenen prächtigen Hause, dessen Gleichen wohl schwerlich irgendwo anders anzutreffen seyn dürfte. Auch die übrigen schönsten Warmhauspflanzen, und zwar immer die neuesten, sind in den auserlesensten Exemplaren vorhanden. Die grosse Familie der Eriken, Azaleen, Camellien, Rhododendren, sind repräsentirt, eben so und stets sofort durch das Neueste, was auf den Markt kommt, ergänzt, die neuesten Modepflanzen, als Cinerarien, Calceolarien, Gesnerien, Gloxinien, Pelargonien, Kuchsen, Rosen und die in neuerer Zeit so beliebt gewordenen neuholländischen Pflanzen. — Ein Gleiches ist von Herrn Böckmann's Etablissement zu rühmen, jedoch mit der Ausnahme, dass die grosse Orchideen-Familie hier noch nicht vertreten ist, was jedoch dem Vornamen nach nächstens geschehen wird. Ubrigens zeichnet sich dieses grossartige Etablissement, welches ebenfalls die reichste Auswahl von den schönsten und neuesten Modepflanzen darbietet, durch eine besonders saubere Haltung aus. — Herr Harmsen besitzt die grösste Camellien-Sammlung in bester Cultur und stets in schönstem Blütenstande; ausserdem sind die Collectionen von Azaleen, Rhododendren, Orangen, Rosen etc. sehr ansehnlich, im Durchschnitt werden jedoch hier nur Kalthauspflanzen gezogen. (Im Garten desselben ist 1847 ein Gewächshaus-Bau ausgeführt, wodurch derselbe ganz umgewandelt worden. Die erste Reihe der alten Gewächshäuser ist weggenommen, so dass der Garten bis an die am Ende derselben befindlichen grossen Conservatorien ganz frei liegt. Dafür sind aber mehrere neue Häuser nach dem neueren Princip, d. h. mit der Richtung der Glasdächer nach Osten und Westen, erbauet, welche mit massiven Mauern so verbunden sind, dass das Ganze ein grosses Quadrat bildet, in dessen Mitte die zahlreichen Mistbeete belegen und verborgen sind. Der gesammte Bau ist in einer Art gothischen Geschmackes gehalten. Unter diesen Häusern befindet sich, ausser einem neuen zweckmässigen Vermehrungshaus von 50 Fuss Länge, ein sogenanntes Parade- oder Schau-Haus (Show-house) von ebenfalls 50 Fuss Länge, 22 Fuss Breite und 10 Fuss Höhe, das den Blicken der kaufstüchtigen Besucher stets eine Auswahl blühender Gewächse darbieten soll. Ein an dieses Haus stossender kleiner Pavillon dient demselben gewissermassen als Entréezimmer. Die Gewächse haben sich ungemein vermehrt und stehen durchgängig in guter Cultur.) — Das Etablissement der Hrn. Ohlendorff ist noch neu, arbeitet sich aber schon kräftig empor. Besonders reich ist es an neueren, aus Preiszeichen Samen gewonnenen, neuholländischen Gewächsen. — Die Strebsamkeit der übrigen Handelsgärtner ist im Allgemeinen sehr lobenswerth. Einige, z. B. die Herren Müller, Riechers und Crautz, haben tüchtige Gemüse- und Fruchttreibereien; Herr Wobbe wendet den Cyclamen eine besondere Sorgfalt zu (derselbe hat sich durch den sehr zweckmässigen Umbau eines seiner alten Häuser ein treffliches Conservatorium von 50 Fuss Länge und 25 Fuss Breite geschaffen, in dessen hellen Räumen sich seine Pflanzen sehr gut befinden —) und Herr Patzke den Camellien und Azaleen, Herr Löwe den Camellien und Cinerarien, Herr Köppen den Orangen und Rosen, Herr Wieland ebenfalls den Orangen und den Pelargonien, Herr Riechers auch den Camellien, Metrosideren, Azaleen und vielen krautartigen Gewächsen. (Der Letztere hat sich bei der Kuhmühle ein tüchtiges Stück Land angekauft und auf demselben bereits ein zweckmässiges Conservatorium von 100 Fuss Länge erbauet, welches mit sehr wohl gezogenen Pflanzen angefüllt ist). Alle liefern einen grossen Blumenreichthum an die zahlreichen hiesigen Läden und geben ein erfreuliches Zeichen von den Fortschritten der Blumen-Cultur seit der Gründung des Garten- und Blumenbau-Vereins im Jahre 1836.

**Gast- und Krankenhaus.** Das, am Neuenwall belegen, ist bestimmt, 144 bejahrten Personen beiderlei Geschlechts lebenslänglich und gegen Erlegung eines nur mässigen Eintrittsgeldes zum Versorgungsorte zu dienen. Es gehört zu den ältesten milden Stiftungen Hamburgs; bereits im Jahre 1248 wird seiner gedacht. Es lag damals ausserhalb der Stadt und hatte die Bestimmung, armen Wanderern auf einige Tage Aufenthalt, Nahrung und einen Zehrpfennig zu geben. Durch die theilweise Aufhebung der Klöster gerieth die Stiftung gänzlich in Verfall, bis 1629 die Wiederanrichtung derselben durch das Collegium Ehrbarer Oberalten veranlasst wurde. Ein Hochweiser Rath übernahm das Patronat und bestimmte die Verwaltung laut der publicirten Ordnung vom 4. Januar 1632. Eine neue Ordnung wurde im Jahre 1702 bekannt gemacht, 1726 revidirt (1799 wieder abgedruckt), und verfügt, dass die Stiftung künftig zur lebenslänglichen Aufnahme und Verpflegung hiesiger Armen dienen sollte. Wegen Baufälligkeit und mangelhafter Einrichtung des an der heil. Geistkirche belegenen Gebäudes wurde im Jahre 1828 das Sievert'sche Haus auf dem Neuenwall angekauft, dem Zweck der Anstalt gemäss eingerichtet, und im Juni 1830 eingeweiht und bezogen. Im Jahre 1836 wurde die Ordnung revidirt oder vielmehr eine neue Ordnung abgefasst, um als Instruction für die Vorsteher zu dienen. Das Haus besteht aus einem Vordergebäude und zwei Flügeln, welche neu sind, und einem Hintergebäude, dem erwähnten ehemaligen Privathause, welches gänzlich umgebaut worden ist. Alle stehen mit einander in Verbindung und umschliessen einen kleinen freien Hofplatz. Im Vordergebäude, durch welches ein breiter Thorweg führt,

befinden sich  
Oeconomie,  
grosse Schl  
gein befi  
Stockwerke  
mit Orgel  
Versammlu  
staben und  
Beschlusse  
gendermaas  
E. E. Rath  
ältesten He  
von denen  
kleine Coll  
älteste Prov  
der Anfah

#### Gasthöfe:

Alster-Hôtel an  
wirth Jacob I  
Alte Stadt Londe  
Gastwirth G.  
Altenländer Föh  
wirth J. G. I  
Baumhaus, am  
Joh. Heinr. II  
Hôtel Belvedere  
Heuer, Alster  
Bergedorfer Hat  
D. Timmerma  
Bergel's Hôtel, n  
Gastwirth Ed  
Börse-Hôtel, A  
A. D. Reimer  
Commercial-Hö  
wirth Fr. Wi  
Englisches Hö  
wirth Albert I  
Hafenhaus, am  
J. H. Aug. H  
Hannoversch Hö  
Johann Gottfr  
Hirschel's Hôtel,  
H. Hirschel.  
Holsteinisches H  
wirth Joh. Sc  
Holsteinischer F  
Gastwirth Hin  
Hommer's Hôtel,  
wirth Peter I  
Hôtel d'Angleter  
Gastwirth Hei  
Hôtel de Bellevi  
wirth M. C. F  
Hôtel de Brande  
Gastwirth J. C  
Hôtel de Bavière  
wirth Ullrich  
Hôtel zum Blau  
Gastwirth Carl  
Hôtel de l'Europ  
wirth M. Ha  
Hôtel de Frankf  
wirth C. Hade  
Hôtel Magdebur  
wirth H. Nien  
Hôtel St. Peters  
Gastwirth Joh  
Hôtel de Prusse,  
wirth J. Voss.  
Hôtel zum Rhein  
Gastwirth Rob